



Land fördert die Gründerszene in Südniedersachsen

Artikel-Informationen

erstellt am:
05.06.2024

OSIGUS ÜBERGIBT BESCHEID ÜBER RUND 300.000 EURO FÜR NIEDRIGSCHWELIGE BERATUNG

Vorlesen

Göttingen. Das Land Niedersachsen unterstützt das „Gründungsnetzwerk Südniedersachsen“. Europa- und Regionalministerin Wiebke Osigus überreichte am (heutigen) Mittwoch einen Förderbescheid aus dem Programm „Zukunftsregionen in Niedersachsen“ in Höhe von 299.582,94 Euro an Maïke Lotze, Abteilungsleiterin Gründungsberatung, Beratung und Coaching bei der Beschäftigungsförderung Göttingen (BfGoe). Die Mittel stammen aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). „Südniedersachsen hat viele Potenziale für neue Unternehmen. Ich freue mich, dass wir mit EU-Mitteln die Gründungslandschaft in der Region nun nachhaltig unterstützen können“, sagte die Ministerin.

Gründungsinteressierte finden künftig in allen Phasen der Unternehmensgründung Informationen und Beratung sowie eine Übersicht über lokale Unterstützungsangebote in der Geschäftsstelle des Gründungsnetzwerks, die bei der BfGoe angesiedelt ist. Das Projekt wird im Rahmen der Zukunftsregion Südniedersachsen als Verbundprojekt der BfGoe mit der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK), den Landkreisen Göttingen, Holz-minden, Northeim sowie der Stadt Göttingen umgesetzt. Es ist gleichzeitig das erste Projekt, das aus dem Budget der vom Regionalministerium geförderten Zukunftsregion Südniedersachsen gefördert wird.

„Die Zukunftsregion verfolgt mit diesem Projekt einen vielversprechenden Ansatz, den regionalen Herausforderungen zu begegnen. Insbesondere die regelmäßigen Gründungssprechtage sind ein niedrigschwelliges Angebot kompetenter Unterstützung für Ratsuchende“, sagte Osigus.

„Durch das Sichtbarmachen aller Aktivitäten und Veranstaltungen zum Thema Gründung können Gründungsinteressierte und regionale Angebote gut zusammengebracht werden. Wir freuen uns, mit dem Projekt gebündeltes Know-how zum Thema Gründen in die Region zu bringen und gemeinsam mit unseren Netzwerkpartnerinnen und -partnern die Gründungslandschaft in der Region zu stärken“, ergänzte Lotze.

Hintergrund zum Programm:

Das Programm „Zukunftsregionen Niedersachsen“ beinhaltet rund 96 Millionen Euro aus EFRE/ESF+-Mitteln für ganz Niedersachsen. Insgesamt werden 14 Zukunftsregionen in Niedersachsen etabliert. Die Zukunftsregionen konzentrieren sich auf die Handlungsfelder Regionale Innovationsfähigkeit, CO2-arme Gesellschaft und Kreislaufwirtschaft, Biologische Vielfalt und funktionierende Naturräume, Wandel der Arbeitswelt, Chancengleichheit und gesellschaftliche Teilhabe, Gesundheitsversorgung und Pflege, sowie Kultur und Freizeit auswählen. Das Budget pro Region liegt zwischen 5 und 8 Millionen Euro. Zudem wird bis zum Ende der Förderung im Jahr 2028 ein Regionalmanagement finanziert.

Einen Film über die Ziele und Säulen des Zukunftsregionen-Programms finden Sie hier:

<https://youtu.be/kp1eajV-QNQ>

Drucken

Aktuelles	Das Ministerium	Europa	Regionale Landesentwicklung und EU-Förderung	Landesvertretung beim Bund in Berlin	Service
Presseinformationen	Die Ministerin	Europapolitik für Niedersachsen	Die Landesbeauftragten für regionale Landesentwicklung	Bevollmächtigte des Landes Niedersachsen beim Bund	Organisationsplan
Pressekontakt	Der Staatssekretär	Landesvertretung bei der EU in Brüssel	Regionale Landesentwicklung	Geschichte und Haus der Landesvertretung	Pressekontakt
Fotos zum Download	Kurzfilm Ministerium	Europäisches Informationszentrum (EIZ)	Landesentwicklung	Besuch der Landesvertretung	Sponsoring
Der Krieg in der Ukraine und die Europäische Union	Organisationsplan Geschichte des Ministeriums Wegbeschreibung Das Ministerium in leichter Sprache	Der Brexit und Niedersachsen	Interreg EU-Förderung: EFRE, ESF+, ELER	Veranstaltungen	Öffentliches Auftragswesen Stellenausschreibungen Wegbeschreibung Erklärung zur Barrierefreiheit

